Universität Basel

GREEN poetry

Ringvorlesung
HS 2020

GREEN poetry

Ringvorlesung im Herbstsemester 2020

Organisation: Henriette Harich-Schwarzbauer und Ina Habermann

Mittwoch, 16-18 Uhr, Kollegienhaus der Universität Hörsaal 114 und/oder online

Informationen zum Format kurzfristig unter https://dslw.philhist.unibas.ch/de/home

Obwohl die Literatur den Themenkomplex 'Mensch und Natur' seit je reflektiert hat, erfordert die beispiellose Evidenz des Klimawandels eine radikale Befragung alter Mittel der Darstellung. Zu beobachten wird sein, welche neuen Begrifflichkeiten sich herausbilden, um das ‚Anthropozän' adäquat zu erfassen. Wie stellt sich die Literatur auf das Anthropozän ein, welche Ästhetik nimmt Form an; wie gestaltet sich ein künftiges Verhältnis zwischen 'Kultur' und 'Natur'? Wo und wie wird Literatur politisch? Welches sind die Stationen einer *green poetry*, und wo führt sie uns hin?

Die Ringvorlesung der Basler Literaturwissenschaften greift mit 'Green Poetry' ein brisantes Thema auf und versammelt Vorträge von Basler KollegInnen und internationalen Gästen. Im Sinne der Kooperation zwischen klassischer und moderner Philologie wird ausgehend von den *Georgica* Vergils als einer detailreichen und praktischen Auseinandersetzung mit der Natur der Bogen von der Antike bis zu aktuellen literarischen Entwürfen gespannt, wobei auch die jüngsten theoretischen und politischen Debatten im Zeichen des ‚Anthropozäns' mit einbezogen werden.

16.09. **Einführung** (Henriette Harich und Ina Habermann)

23.09. Henriette Harich (Latinistik, Basel): **Vergils *Georgica* – Didaktische Poesie über Landbau und Tierzucht?**

30.09. Dominique Brancher (Französistik, Basel): **Communications – The exchange between humans, animals and plants in Early Modern Europe**

7.10. Harm den Boer/ Elisa Chaim Echeverría (Hispanistik, Basel): **Politik und Utopie – Ökopoesie in Lateinamerika**

14.10. Lena Rohrbach (Skandinavistik, Basel): **Lesung und Gespräch mit Andri Snær Magnason zu *Wasser und Zeit***

21.10. Evi Zemanek (Germanistik, Freiburg i. Br.): **Naturlyrik im Anthropozän – Strategien poetischer Resilienz**

28.10. Philip Hardie (Classics, Cambridge): **James Thomson's *The Seasons* and its relationship to the *Georgics***

4. 11. Hugues Marchal (Französistik, Basel): **Jacques Delille (1738-1813) und das Konzept der *Géorgiques françaises***

11. 11. Ina Habermann (Anglistik, Basel): **Vergil goes to Bloomsbury – Vita Sackville-West's Georgics**

18.11. Susanne Frank (Slavistik, HU Berlin): **Ajgis Animismus – Zur ‚grünen' Mythopoetik des tschuwaschisch-russisch-sowjetischen Dichters Gennadij Ajgi**

25. 11. Ridvan Askin (Amerikanistik, Basel): **Poeticizing Nature, Naturalizing Poetry – Emersonian Reflections**

02. 12. Christine Gerhardt (Amerikanistik, Bamberg): **Our Vigilance at Waste – Emily Dickinson's Horticultural Poetry**

09.12. Alexander Honold (Germanistik, Basel): **Schriftzüge des Elementaren – Zu Esther Kinskys Gedichtband *Schiefern***

16.12. Greg Garrard/Rina Garcia Chua (British Columbia): **Does Ecopoetry Exist? A Reconsideration of Motivated Form**